

Auf den Spuren der Wasserramseln

Vier neue Tafeln informieren in Hellenthal und den Nachbargemeinden über die Natur

VON STEPHAN EVERLING

Hellenthal-Hecken. Es sind die Wasserramseln, die Feuersalamander, Edelkrebse, Bachneunaugen, Eisvögel und die vielen anderen Bewohner der Eifeler Bachläufe und -täler, die Pate standen für die Namen der Wanderwege, die in den vergangenen Jahren entstanden sind.

Große Informationstafeln machen die Besucher darauf aufmerksam, was die Natur abseits der Wege auszeichnet. Vier dieser Tafeln sind jetzt erneuert worden. Sie wurden nun der Öffentlichkeit übergeben. Wind, Wetter und auch immer wieder Fälle von Vandalismus hatten den alten Tafeln nicht gut getan.

Insgesamt acht Stück wurden in den Jahren 2010 und 2011 in den Gemeinden Dahlem und Hellenthal sowie in den Städten Bad Münstereifel und Schleiden aufgestellt. Zusätzlich sind an den Tafeln kleine Boxen angebracht, die Faltposter mit Wanderkarten enthalten.

Gefördert wurde die Anschaffung dieser Tafeln damals durch den Landschaftsverband Rheinland (LVR) im Zusammenhang mit dem Projekt „Informationsnetzwerk natürliche und naturnahe Gewässerlebensräume“. Dabei wurden die Maßnahmen öffentlich erläutert, die in den Bereichen im Zuge von mehreren Naturschutzprojekten umgesetzt worden waren.

Bevölkerung sensibilisieren

„Zu nennen sind hier zum Beispiel das Life-Projekt Lebendige Bäche in der Eifel und Bachpassagen im Rahmen von Ziel 2“, sagte Stefan Meisberger, Geschäftsführer der Biologischen Station des Kreises Euskirchen,



Die Tafeln an den Wegrändern sollen Wanderer und Besucher für die umgebende Flora und Fauna sensibilisieren. Foto: Stephan Everling

die für die Umsetzung der Projekte verantwortlich ist.

Die Neugestaltung und Produktion der vier neuen Tafeln förderte der LVR mit insgesamt 10 700 Euro. Texte und Informationen wurden überarbeitet von Jennifer Thelen, die Gestaltung übernahm Ursula Franke. Auch die Flyer und Wanderkarten wurden überarbeitet und aktualisiert.

Mit den Tafeln soll die Bevölkerung sensibilisiert und über die Naturschutzmaßnahmen in der Region aufgeklärt werden, erläuterte Veronika Neumann, Vorsitzende der Biologischen Station. „Da diese acht Naturschutzwanderwege in das Wegenetz im Kreis integriert sind,

FLYER ZU DEN TOUREN

Acht verschiedene Touren

sind in den Gemeinden Dahlem und Hellenthal sowie den Städten Bad Münstereifel und Schleiden im Zusammenhang mit dem LVR-Netzwerk „Natürliche und naturnahe Gewässerlebensräume“ entstanden.

Die Faltposter wurden überarbeitet und werden in Info-

werden sie auch touristisch in Wert gesetzt“, sagte sie. Dass die Tafeln auch in der Bildungsarbeit von Kindergärten und Schulen noch häufiger eingesetzt

boxen an den Tafeln bereitgestellt. Zusätzlich sind sie im Rathaus in Hellenthal ausgelegt.

Auf der Internetseite der Biologischen Station im Kreis Euskirchen können sie darüber hinaus auch heruntergeladen werden. (sev)

www.biostationeuskirchen.de/content.php/56

werden, wünschte sich Hellenthals Bürgermeister Rudolf Westerbürg. „Das ist Heimatkunde und Heimatgeschichte, das macht Sinn“, sagte er. Schließ-

lich würden gerade die Kindergartenkinder die Dinge, die sie im Vorschulalter über Natur lernen, nicht vergessen. „Über die Köpfe der Kinder kommen wir auch an die Eltern heran“, regte er an.

Dass die Wege, etwa der Wasserramselweg am Manscheider Bach, viel genutzt werden, konnte Manfred Poth, zweiter Vorsitzender der Biostation, aus eigener Erfahrung bestätigen. „Ich fahre hier häufig mit dem Fahrrad entlang und sehe, wie viele andere Radfahrer hier unterwegs sind“, erzählte er. „Ich empfehle, hier einen solarbetriebenen Getränkeautomaten aufzustellen“, fügte er lachend hinzu.